

Anmerkungen zur Anfertigung einer Dissertationsschrift

In der Promotionsordnung gibt es nur wenige Festlegungen zur Form der Dissertation. In § 8 wird festgelegt,

- dass auf einer gesonderten Seite darauf hingewiesen werden muss, in welchen Publikationen eventuell schon **Teilergebnisse der Arbeit veröffentlicht** wurden und
- dass die Dissertation auch **kumulativ unter Einbeziehung solcher Veröffentlichungen** erfolgen kann. In diesem Fall sollten es in der Regel zwei Publikationen in international anerkannten Wissenschaftsjournalen mit Gutachtersystem sein, von denen **mindestens eine unter der Erstautorenschaft** der Doktorandin oder des Doktoranden veröffentlicht wurde.

In § 9 wird weiter festgelegt,

- dass die genaue **Form des Titelblatts** und seiner Rückseite der Anlage 5 entsprechen soll,
- dass ein **Inhaltsverzeichnis** vorhanden sein muss,
- dass ein **Literaturverzeichnis** (mit der Angabe jeweils aller Autor*innen, Beschluss des Senats der MHH) vorhanden sein muss und
- dass eine **Zusammenfassung in deutscher Sprache** und auch ein **Abstract in englischer Sprache** jeweils mit dem **vorangestellten Namen** der Doktorandin oder des Doktoranden **und dem Titel der Dissertation** vorhanden sein müssen.
- dass die Form einer **monographische Dissertation** wie folgt ist: **Einleitung** (Hintergrund, Ziele, Fragen, Hypothesen), **Studiendesign und Methoden, Ergebnisse** und **Diskussion**.
- dass eine **kumulative Dissertation** mit einer **Einleitung** beginnen und nach den Veröffentlichungen eine **ausführliche Zusammenfassung der Ergebnisse** sowie eine **übergreifende Diskussion** enthalten sollte. Weitere Ergebnisse sollten klar als noch nicht veröffentlicht zu erkennen sein und am besten nicht als Manuskript eingebunden werden. Gerade bei kumulativen Dissertationen sollten Sie das **Merkblatt zum Urheberrecht** beachten.

Da es inzwischen die Regel ist, dass die Arbeiten vieler Autoren in einer Veröffentlichung zusammengefasst werden, muss auch der **Anteil der Doktorand*innen** und die **Rolle aller anderen Autor*innen** jeweils spezifiziert werden.

- Es ist sehr nützlich für Gutachter und Leser, wenn der Arbeit auch der **Lebenslauf** angehängt wird.

Weiter ist es den Doktorandinnen und Doktoranden überlassen, wie sie die Form der Dissertation ausgestalten (Wahl der Schrifttype und –größe, Wahl des Layouts, Wahl der Kapiteileinteilung etc.). Allerdings darf **keine Spiralbindung** genutzt werden, weil sie zu viel Platz bei der Lagerung beansprucht.